

Erfahrungsbericht PROMOS-Exkursion 2024:

Nachhaltige Inselentwicklung und geographische Vielfalt auf Bornholm

Leitung: Stefanie Rosenthal

Zeitraum: September 2024

Die diesjährige Geographie-Lehramtsexkursion nach Bornholm zielte darauf ab, den Studierenden tiefere Einblicke in die Entwicklung einer abgelegenen Ostseeinsel zu vermitteln. Bornholm ist geprägt durch geologische Besonderheiten, geomorphologische Prozesse und ein einzigartiges Inselklima und bietet angesichts demografischer und wirtschaftlicher Veränderungen besondere Herausforderungen für eine nachhaltige Entwicklung.

Exkursionsvorbereitung und Planung

Die Vorbereitungen begannen frühzeitig im Herbst 2023 und basierten auf den Erfahrungen des Vorjahres sowie etablierten lokalen Kontakten. Die Unterbringung erfolgte in einem geräumigen Ferienhaus im Norden der Insel, einer ehemaligen Werft. Diese zentrale Lage war optimal für die geplanten Tagesexkursionen. Da Bornholm ein gut ausgebautes Netz öffentlicher Verkehrsmittel besitzt und nachhaltige Fortbewegung im Vordergrund stand, wurde die Exkursion als Fahrradexkursion durchgeführt. Die Insel eignet sich ideal dafür, und so konnten die Studierenden Fahrräder ausleihen oder mit eigenen Rädern teilnehmen. Dies gab uns die Flexibilität, kürzere Strecken selbstständig zurückzulegen und für längere Distanzen auf den Bus auszuweichen.



Unsere Unterkunft; Foto: S. Rosenthal

Durchführung und Inhalte der Exkursion

Das Exkursionsprogramm verfolgte das Ziel, sowohl die physisch-geographische als auch die humangeographische Vielfalt der Insel zu verdeutlichen. Die Besichtigung geologisch und geomorphologisch interessanter Orte bot den Studierenden eine einzigartige Perspektive auf Bornholms landschaftliche Gegebenheiten. So wanderten wir auf dem Küstenwanderweg im felsigen Norden und in den Wanderdünen im Süden der Insel, besuchten einen Steinbruch und konnten im Steinbruchmuseum einen Granit bearbeiten.



Wanderdünen bei Dueodde; Foto: S. Rosenthal



Bei Jons Kapel;
Foto: S. Rosenthal

In Zusammenarbeit mit lokalen Expert*innen, die uns ihre fachliche Expertise in unterschiedlichen Gebieten zur Verfügung stellten, konnten die Studierenden tiefere Einblicke in aktuelle wirtschaftliche und demografische Herausforde-

rungen sowie nachhaltige Entwicklungsansätze gewinnen. Der Austausch erfolgte auf Englisch und trug zur Sprachförderung bei.

Evaluation und Reflexion

Die Exkursion wurde von den Studierenden durchweg positiv bewertet, wobei die Möglichkeit, geographische Methoden und theoretische Kenntnisse direkt im Gelände anzuwenden, besonders hervorgehoben wurde. Auch das Konzept, die Insel von einem festen Standort aus zu erkunden, wurde als effizient und vorteilhaft empfunden. Jede*r Teilnehmer*innen trugen mit einem eigenen Referat zur Exkursion bei und konnte so seine/ihre Schwerpunkte vertiefen und mit der Gruppe teilen.

Durch die Flexibilität im Zeitplan konnten wir kurzfristige Änderungen, sei es durch Wetterbedingungen oder durch Anpassungen an die Verfügbarkeit von Expert*innen, problemlos integrieren. Das Engagement und die Offenheit der lokalen Expert*innen sowie die Zusammenarbeit mit einer Landschaftsökologie-Studentin aus Greifswald bereicherten das Programm zusätzlich und eröffneten neue Perspektiven für zukünftige Projekte und Kooperationen.



Steinbruchmuseum Moseløkken;
Foto: S. Rosenthal



Vorbereitungen für die Kajaktour;
Foto: S. Rosenthal



Keschern im Hafenbecken; Foto:
S. Rosenthal



Auf dem Küstenwanderweg;
Foto: S. Rosenthal

Danksagung

Die finanzielle Förderung durch das PROMOS-Programm spielte eine entscheidende Rolle für die Umsetzung der Exkursion. Die Bezuschussung ermöglichte es den Studierenden, die finanziellen Hürden zu überwinden und sich vollständig auf die wissenschaftlichen und praktischen Inhalte der Exkursion zu konzentrieren. Im Namen der gesamten Gruppe möchte ich mich herzlich für diese großzügige Unterstützung bedanken, die maßgeblich zum Erfolg unserer Exkursion beigetragen hat.

Angesichts der positiven Resonanz der Teilnehmenden und des nachhaltigen Konzepts Bornholms wird die Insel zukünftig sicherlich erneut Ziel unserer geographischen Exkursionen sein.